

HAIBACHER



www.haibach-donau.at/pfarre

PFARRNACHRICHTEN

Impressum:
Medieninhaber Pfarramt Haibach
Herausgeber: PGR u. Pfarre Haibach
Hersteller: Eigenvervielfältigung

Nummer 133
Aug. 2009

Gemeinsam Seelsorge gestalten im Dekanat Eferding

Ende Juni haben SeelsorgerInnen, VertreterInnen aus Pfarren und anderen kirchlichen Einrichtungen im Dekanat Eferding das von der Diözese angeregte Projekt „Seelsorge gemeinsam gestalten“ formell abgeschlossen. Die Mitglieder des erweiterten Dekanatsrates einigten sich im Laufe eines Jahres auf 5 Prioritäten, die bis 2015 in der pastoralen Arbeit unseres Dekanates besondere Beachtung finden werden.

Nachfolgend sind die 5 Prioritäten angeführt und die Hauptaussagen zusammengefasst.

Leitung der Pfarren

Als besonders dringlich hat sich für die Mitglieder des Dekanatsrates die Leitungsfrage der Pfarren herauskristallisiert. Die pfarrlichen Strukturen sollen erhalten bleiben und jede Pfarre soll zumindest einen hauptamtliche(n) Seelsorger/Bezugsperson vor Ort haben. Künftig werden alle Personalfragen nicht nur zwischen Pfarre und Diözese, sondern unter Einbindung der Dekanatsleitung entschieden.

Bei der Personalbesetzung wird solidarisch innerhalb des gesamten Dekanates gehandelt und nicht nur jeweils auf die Seelsorgeräume Eferding oder Hartkirchen geschaut.

Hauptamtliche SeelsorgerInnen werden künftig verstärkt pfarrüberschreitend arbeiten.

Die Funktion der PfarrassistentInnen soll gestärkt werden.

Darüber hinaus wird auf eine aktive Beteiligung ehrenamtlicher Frauen und Männer in den Pfarrleitungen gebaut.

Die Dekanatsleitung wurde durch vier ehrenamtliche Mitglieder erweitert, sie wird künftig verstärkt die Arbeit im Dekanat vorbereiten und steuern.

Regelmäßige Sitzungen und eine jährlich Tagesklausur des erweiterten Dekanatsrates (unter Einbindung der leitenden Mitarbeiter des PGR) sollen für eine bestmögliche Koordination sorgen.

Dekanatsweite Vernetzung

In der zweiten Priorität entschied sich der erweiterte Dekanatsrat für eine engere Vernetzung der Kommunikation zwischen den Pfarren und anderen kirchlichen Einrichtungen.

So wird es ab Herbst 2009 eine eigene Dekanatshomepage geben und regelmäßige Treffen der Verantwortlichen der Pfarren werden installiert.

Jugend

Jugendlichen soll, so die Priorität drei, in den nächsten Jahren im Dekanat besonders Raum gegeben werden, indem ein Dekanatssteam aufgebaut wird, um die Jugendpastoral und Gruppenbildung in den Pfarren zu stärken.

Die einzelnen Pfarren unterstützen die Arbeit der Jugendverantwortlichen nach besten Möglichkeiten.

Jährlich wird ein größeres Jugendevent im Dekanat stattfinden.

Religiöse Weiterbildung für MitarbeiterInnen

Ein besonderes Anliegen war den Mitgliedern des Dekanatsrates auch die qualifizierte Weiterbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Pfarren. Künftig wird es auf Dekanatsebene vermehrt Angebote für die persönliche Spiritualität, Oasen zum „Auftanken“, Glaubensseminare und Weiterbildungsangebote im Bereich der Liturgie geben.

Einladend Kirche sein

Als fünfte Priorität entschied sich der Dekanatsrat für das Anliegen „Einladend Kirche sein“. Im Konkreten werden sich die SeelsorgerInnen im kommenden Arbeitsjahr mit dem Patenamt für anderskonfes-

sionelle Christen und Ausgetretene beschäftigen um auch diesen einladend entgegen zu kommen. Im Arbeitsjahr 2010/2011 wird eine Veranstaltungsreihe zum Schwerpunkt Ökumene und interreligiöser Dialog initiiert.

Schlussbemerkung für Haibach

Auf Basis dieser gemeinsam im Dekanat erarbeiteten Grundlage ist auch für unsere Pfarre Haibach zumindest bis 2015 die Seelsorge gesichert.

Bei der letzten Sitzung des PGR-Haibach im Juni hat sich Pfarrer Wolfsberger von Hartkirchen bereit erklärt, bei Bedarf für Haibach ab 2012 als Pfarrmoderator zur Verfügung zu stehen. Das ist eine weitere erfreuliche Zusage, die uns hoffnungsvoll stimmt.

Helmut Außerwöger und Herbert Geyerhofer

Ausschuss Caritas und Begegnung

Am Samstag, den 2. Mai 2009 veranstalteten wir unseren ersten Blumen- und Pflanzentauschmarkt.



Nachdem wir unsere Plänzchen getauscht bzw. ge- und verkauft hatten, plauderten wir noch bei einem gemütlichen Frühstück bei Sonnenschein vor dem Pfarrheim.



Am Mittwoch, den 10. Juni machten wir einen Ausflug mit den Haibacher Senioren, die in den beiden Eferdinger Altenheimen wohnen.

Unser Caritas-Team holte die Senioren ab und wir fuhren mit ihnen nach Haibach. Nach der Fahrt auf den Kalvarienberg ging es nach Linetshub, Au, Mannsdorf und wieder nach Haibach. Wir besichtigten das neue Nahwärme-Heizwerk und die Firma IFK. Abschließend gab es beim Bäcker noch einen gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Wir hoffen, wir haben unseren Senioren damit eine kleine Freude bereitet.



Die zweite Aktion war die Müttersegnung, am Donnerstag, den 2. Juli.

Es war eine sehr schöne Messe, die wir mit den Müttern und ihren Kindern feierten. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Gerlinde Kaltseis

SelbA startet wieder



Liebe Teilnehmer der SelbA-Gruppe

Am 19. Oktober 2009 beginnen wir wieder mit unserem Trainingsprogramm. Unter dem Motto: Gemeinschaft – Gedächtnis- u. Geschicklichkeitstraining – Abwechslung zum Alltag – und vor allem Freundschaft- starten wir in unser neues Arbeitsjahr. Ich hoffe, wieder viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen. Auch Neu- Interessierte sind herzlich willkommen.

Treffpunkt: Pfarrheim Beginn : 14 Uhr

Auf viele fröhliche Stunden freut sich eure Trainerin Eva Pecherstorfer

Lustige SelbA-Stunde (humorvolles Gedicht)

Wos is SelbA, wos kann den des sei?
Is des was zum Ess`n, das geht ma net ein .
Da muaß i glei fragen, owa wo oder wen,
da frag i de Eva, die i mehr ois guat kenn.
Die wird das bestimmt wissen, wos SelbA genau hoaft.
Selbständig im Alter, das hört se guat an,
ma mecht ja neamt belasten, solang ma selba nu
kann.

Sie wü für uns Senioren
fürs Gedächtnis und Körper wos toa ,
damit ma lang fit bleib`n, wia ma heit so schen
sagt .
wir wolln ja lang leben und gsund bleibn dazua ,
drum muaß i do mittoan , das lasst ma koa Ruah
.

Oft steht ma auf da Leitung, i bin scho vergess`n
mir fällt nix mehr ein,
drum geh i zum SelbA
das soll ja der Sinn und Zweck sei.

Das Lerna , des is ja koa Zwang,
bist amol net guat drauf, machts a nix aus ,
mir san ja koane zwanzig mehr, das woas d`Eva
ja eh ,
dann hearn ma hoit auf und trinkan an Tee.

Mit de Händ und Füaß lasst`s uns ja a koa Ruah,
Bewegung im Alter is ja ganz wichtig,
aber ohne Anleitung macht ma oft mehr falsch als richtig.

Der Spass und des Lacha derf dabei a net fehln,
wir wolln ja unsere Muskeln trainiern –oba net quäl`n.
A guats „Visavie“ is in dem Fall ganz wichtig,
der Hans der macht ja immer ois richtig.

Wanns rechts hoaft, nimmt er die linke-
i selba woas glei nimma, wo vorn oder hint is.
Dann reiß ma uns wieda zam,
und fangan des gleiche von vorn wieda an .

Es warn schene Stund`n , heut samma fürs
Frühjahr
das letzte Mal beinand,
drum sag`n ma da Eva recht an schen Dank.

Wanns im Herbst wieder Zeit hätt,
des tat uns recht g`frein,
wünsch`n uns, dass ma alle gsund bleibn,
dann san ma wieda dabei .

von Justina Pointner
SelbA-Teilnehmerin



Familienmessen

Da am 20. September das Erntedankfest vorverlegt wird, entfällt zu diesem Termin die Familienmesse.

Wir starten also nach den Ferien am Sonntag, den 11. Oktober.

Mit viel Freude und Elan wurden die vergangenen Messen gestaltet.

Auch die „Kinder-Band“ war mit Gisela immer fleißig am Musizieren.



Für kommendes Jahr sind wieder zehn Familienmessen und die Adventkranzweihe geplant.

Vielen Dank all denen, die zu einem schönen Ablauf der Gottesdienste beitragen.

Helga Exenschläger

Kath. Jugend

Grillen, chillen, Volleyball „spielen“ am Attersee!

Trotz Schlechtwetterankündigung wagten 13 junge Erwachsene, von Freitag 30. Juli bis So 1. August, die Fahrt zum Campingplatz am Attersee ... und sie wurden dafür belohnt!

Drei herrlich, sonnige Tage verbrachte die Katholische Jugend beim Zelten im Salzkammergut. Dort wurde nicht nur gebadet, Gitarre gespielt, gekocht, Volleyball gespielt und gechillt, sondern auch die Natur beim Morgenlob bestaunt.





Danke sagen wir Teamleiter für diese drei wunderschönen Tage, in denen nicht eine Gruppe, sondern eigentlich bereits ein Freundeskreis unterwegs war!

Im Übrigen besteht bereits mehr als die Hälfte der Gruppe aus Jugendlichen anderer Pfarren. Alle jungen HaibacherInnen sind nach wie vor herzlich bei uns willkommen

Magdalena Kaltseis

Pfarrliche Termine

Sa, 29. 8. und So 30. 8.:	bei allen So – Messen Sammlung für die Ministranten
Sa, 12. 9.:	6:30 Weggang zur Rohrbachbergwallfahrt; Abholung ab 18:30
Mo, 14. 9.:	9:30 Schulanfangmesse
Fr, 18. 9.:	19:30 Messe und gemütlicher Abend des PGR
So, 20. 9.:	9:15 Erntedank- und Ehejubiläenfestzug und –messe mit Trachtengruppe, Musik, Landjugend und Sängerrunde
So, 27. 9.:	9:15 Messe musikalisch gestaltet vom Jugendchor
So, 11. 10.:	9:15 Familienmesse
Mo, 12. 10.:	19:30 PGR – Sitzung
Sa, 24. 10.:	7:00 Pfarrwallfahrt nach Werfenweng
Fr, 6.11.:	Redaktionsschluss für nächste Pfarrnachrichten
So, 22. 11.:	10:15 Herbergsucherbesprechung

Trachtengruppe und KFB – Ausflug:

am Di, 8. September 2009

Anmeldung bis 2. Sept. bei Greti Lanzersdorfer (8389)